

Protokoll der Missions- und Partnerschaftskonferenz 2020 Digital (Zoom-Konferenz)

Freitag, 06. November 2020
19:00 bis 20:30 Uhr

Reinhild Schneider, Leiterin des Referates Partnerschaft und Gemeinde, begrüßt die Teilnehmenden zur digitalen Jahrestagung. Herr Peter Gürth, Vorsitzender des Präsidiums, stellt sich vor. Ein Antragsausschuss wird nicht einberufen. Gemeinsam werden auf 25 Jahre MiPaKo zurückgeblickt. Zum Abschluss eröffnet die Direktorin von Mission EineWelt, Frau Dr. Gabriele Hoerschelmann, die neue Jahreskampagne „Erlösung – NOT FOR SALE“ und stellt dabei das Material zur Kampagne vor.

Samstag, 07. November 2020
9:00 bis 10:30 Uhr

Einführung in das Thema „Erlösung – NOT FOR SALE“. Es wird in Gruppen gearbeitet. Herr Prof. Dr. Schoberth hält einen Vortrag.

11:00 bis 13:00 Uhr

1. Eröffnung MiPaKo

- a. Peter Gürth begrüßt die Teilnehmenden. Die für die Beschlussfähigkeit notwendige Anzahl von mind. 38 Personen wird überschritten (über 70 Teilnehmende), somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Es liegen keine Anträge vor. Vorschlag: Anträge, die im Laufe der Konferenz gestellt werden, werden nächstes Jahr bearbeitet.
- b. Das diesjährige Protokoll wird von Frau Susanne Kießling-Prinz und Marlene Gilcher geführt. Herr Gürth dankt den Protokollantinnen im Voraus.

2. Protokoll der letzten Konferenz

Das Protokoll der MiPaKo vom 08.-10.11.2019 wird ohne Änderungen, mit 5 Enthaltungen und keiner Gegenstimme, angenommen.

3. Berichte

a) Abteilung C des LKA durch Hans-Martin Gloel

Der schriftlich vorliegende Bericht wird durch mehrere Akzente vertieft:

- Immobilienkonzept Campus Neuendettelsau

Mit der Kirchengemeinde St. Nikolai, MEW, Diakoneo, der Augustana Hochschule und mehreren kirchlichen, sowie kommunalen Trägern, wird über ein gemeinsames Immobilienkonzept nachgedacht.

Dadurch will die Landeskirche Grundsätze des PUK-Prozesses umsetzen und sich zukunftsfähig machen. Durch Kooperation und gemeinsame Nutzung soll es zur Flächenreduktion kommen.

Die Landessynode soll noch im November darüber beraten und beschließen.

Es gibt bereits Finanzierungsabsprachen, man weiß wie die Gebäude aussehen sollen, die Planungen sind relativ weit fortgeschritten. Bisher sind noch keine Kosten (Planungskosten o.ä.) entstanden, da konkrete Planungen erst möglich sind, wenn der Beschluss der Synode positiv ausfällt.

- Beziehungen zu den Partnerkirchen weltweit

Alle 7 Jahre sollen Konsultationen mit allen Partnerkirchen stattfinden.

In diesem Jahr war eine Konsultation unter dem Thema „Nun aber bleiben Glauben, Hoffnung, Liebe“ in Ungarn geplant, an der auch der Landesbischof teilnehmen sollte.

Durch die Konsultationen soll die geistliche Gemeinschaft vertieft, über Herausforderungen an die Kirchen informiert und gegenseitige Unterstützung und Begleitung angeboten werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Konsultation um 2 Jahre verschoben.

- Das Ökumenische Jahr 2021 wird zu den Jahren der Ökumene 2021/22
Eine Vielzahl ökumenischer Großereignisse waren für das Jahr 2021 geplant: 500 Jahre Täuferbewegung, Ökumenischer Kirchentag, Vollversammlung des ökum. Rates. Information dazu findet man im Ökumenerundbrief: https://oekumene.bayern-evangelisch.de/downloads/oekumenerundbrief_2-2020.pdf
Aufgrund der Corona-Pandemie soll die Vollversammlung des ÖRK Karlsruhe erst im Jahr 2022 stattfinden.
Das Jubiläum 500 Jahre Täuferbewegung ist für einen Zeitraum von mehreren Jahren geplant.
Der Vorschlag eines Mitglieds der MiPaKo sich an dem Jubiläum des 1. Konzils von Nizäa 325 zu beteiligen, wird von Herrn Gloel an die dafür Zuständigen weitergegeben. Bisherige Vorbereitungen zu 1700 Jahre Nizäa in Deutschland seitens der Orthodoxen Bischofskonferenz Deutschland: <https://www.katholisch.de/artikel/27168-orthodoxe-kirche-plant-feier-zum-1700-jahr-gedenken-von-nizaea>
- Herr KR Gloel richtet die Grüße von OKR Martin an die MiPaKo aus.

b) Leitung MEW durch den Direktor D. Min. Hanns Hoerschelmann

Der schriftlich vorliegende Bericht wird durch mehrere Akzente vertieft

- Herr Hoerschelmann dankt dem Vorbereitungsteam für die Durchführung der Tagung auf digitalem Weg. Diese Form war das bestmögliche Arrangement. Der Vortrag und die nachfolgende Diskussion haben viele Dinge angestoßen.
- Corona-Pandemie
Herr Hoerschelmann betont, wie sehr man sich während der Pandemie von den Partnern und ihren Gebeten getragen fühlte.
Auch, wenn vieles nicht möglich war, ging das Engagement für die Partner weiter:
 - Soforthilfefond der ELKB, 5000,00 € für jede Partnerkirche für medizinische Soforthilfe
 - Beteiligung der ELKB am Global ACT-Appeal COVID 19 (bis zu 500.000 € für Maßnahmen, an deren Durchführung unsere Partnerkirchen beteiligt sind. Projekte in Tansania und im Kongo wurde bisher unterstützt).
 - Spendenaktion Nothilfe-Fond MEW mit Verdoppelung durch die ELKB. Über 400.000 € für Projekte und Maßnahmen in den Partnerkirchen stehen zur Verfügung, Gremium entscheidet über Vergabe der Gelder, bisher wurden ca. 200.000 € ausgeschüttet.
 - Finanzielle Unterstützung der Partnerkirchen erfolgte auch durch einzelne Gemeinden.
- Beratungsprozess – Wie stellt sich MEW auf bei Kürzungen
Strukturplan für MEW für Inlandsbereich wurde entworfen, der ab 2023 greifen soll.
Ab 2023 gibt es 2 Referate:
BBW „Begegnung weltweit“ (es wird bei den Regionalstellen bleiben, Süd, Nord, Mitte),
 Austausch und Tagung der Dekanate + Gruppen
 Partnerschaftsarbeit in der ELKB
 Austauschprogramme, Freiwilligenarbeit, Stipendien
 Begegnungsprogramme (auch in Gemeinden), Anbahnungen von neuen Partnerschaften
BGL „Bildung global“
 Interkulturelles missionstheologisches, entwicklungspolitisches, globales Lernen.
 Planungsdesk für alle Veranstaltungen im Haus, Hilfestellung für Referate. Materialerstellung, Kampagnen, sowie die Ausstellung „einBlick“ und der Weltladen sind in diesem Referat angesiedelt.
 Die Neustruktur der Teams ist erst für 2023 angedacht, da auf die bestehenden Arbeitsverhältnisse geachtet werden und es zu keinen betriebsbedingten Kündigungen kommen soll.
 Die bisherigen Arbeitsfelder sollen so gut wie möglich weitergeführt werden, auch wenn es nicht mehr drei, sondern nur noch zwei Referate geben wird und insgesamt vier Stellen eingespart werden müssen.
 Rückmeldung aus der MiPaKo: Das neue Referat BBW „Begegnung weltweit“ wird sehr begrüßt, da damit auf die Wünsche der MiPaKo eingegangen wurde, die Partnerschaften vor Ort auch weiterhin zu begleiten und zu fördern.
- Neues Gesangbuch
Frau Hoerschelmann hat bei der Erarbeitung des neuen deutsch-englischen Gesangbuches

mitgearbeitet – es enthält 300 neuere und ältere Lieder jeweils auf Deutsch und Englisch, und kann bei den Begegnungen verwendet werden.

Das neue Gesangbuch ist für alle Menschen gedacht, die international tätig sind. Es kann über das Gottesdienstinstitut bestellt werden. Wegen einer digitalen Fassung bitte dort nachfragen.

- Compliance

Prozess in MEW, in dem die Geldflüsse in die Partnergemeinden angeschaut und überprüft werden – gilt für MEW genauso, wie für die Gemeinden. Wird später noch behandelt.

c) Bericht des Präsidiums der MiPaKo (durch Peter Gürth)

In einer konstituierenden Sitzung wurden die Aufgaben verteilt und der Präsident (Peter Gürth) und sein Stellvertreter (Ralph-Gunter Nebas) gewählt.

Das Präsidium stellte sich in einem Schreiben den Dekanatsbeauftragten vor und warb darum, das Thema „Klimaschutz“ in die Partnerschaftsarbeit miteinzubeziehen.

Hinweis auf die Aktion „Eine Woche ohne Plastik“, die im Frühjahr 2021 stattfinden soll (Anmerkung: die Aktion wurde mittlerweile auf 2022 verschoben)

Die Berichte aus den Fachausschüsse, die schriftlich vorliegen, werden auf die Homepage von MEW gestellt (<https://mission-learning.org/pem-tagung/>). Dort findet sich auch alles Material der Tagung (Berichte, Vortrag)

1. Compliance

Vorstellung der Compliance-Regelung durch Christina Engels-Müller, Katrin Bauer, Manfred Kurth

Christina Engels-Müller ist seit Februar 2020 als Compliance-Managerin bei MEW tätig. Katrin Bauer arbeitet im Bereich Fundraising.

Wichtige Ziele der Compliance-Arbeit sind: Regelkonformität (intern und extern) und Transparenz.

Die Prozesse sollen gemeinsam gestaltet werden, es braucht klare Regeln für alle Beteiligten, um die zweckgebundene Verwendung der Spenden zu garantieren.

Das MEW stellt zur Verfügung: Einheitliche Formulare + Standardisierte Nachweisprüfung

Grund für die geforderten Compliance-Verträge sind sowohl Haftungsfragen, als auch die Beachtung des deutschen Spenden- und Gemeinnützigkeitsrechts.

Überweist man Geld in die Partnerkirche über MEW, liegt die Verantwortung bei den Länderreferenten.

Überweist man Geld in die Partnerkirche auf direktem Weg, liegt die Verantwortung bei dem/der Dekan/in.

Dabei reicht eine Bestätigung über den Erhalt des Geldes nicht aus, es muss auch der Verwendungsnachweis vorgelegt werden. Es gilt die Regel: **immer vom Beleg herdenken!**

Spendengelder müssen zeitnah verwendet werden, in der Regel nicht länger als 2 Jahre nach Erhalt. Spendenzweck nicht zu konkret, aber auch nicht zu weit fassen.

Wichtig ist, sich immer an die Abläufe zu halten, die in den einzelnen Kirchen sehr unterschiedlich sein können, um alle Nachweise zu erbringen.

Was wird benötigt, bevor das Geld überwiesen werden kann:

FCA

Beschluss über das Projekt: Partner in Übersee + Partner in Deutschland

Projektbeschreibung

Falls Einzelpersonen oder Gruppen unterstützt werden sollen, wird gemeinsam festgelegt, nach welchen Kriterien und von welchem Gremium die Begünstigten ausgewählt werden sollen.

Bei größeren Bauvorhaben ab 10.000 € ist ein PA (Project Agreement) nötig.

Welche Nachweise werden benötigt, nachdem das Geld überwiesen wurde?

Eingangsbeleg (am besten Bankauszug mit Wechselkurs)

Verwendungsnachweise: Financial Report, Auflistung der Aufgaben (wofür wurde das Geld ausgegeben), Quittungen (Kopie)

Bitte vorab mit den Partnern klären, welche Nachweise benötigt werden.

Wenn die Spende bei MEW eingegangen ist, kann das Geld erst im 2/3 des nächsten Monats weitergeleitet werden, da die Gelder mit der Buchhaltung abgestimmt werden müssen.

Bitte bis zum Abschluss des FCA Zeit einplanen, um mit MEW Fragen zur Compliance-Regelung klären zu können.

Wenn der FCA bereits einmal ausgefüllt wurde, kann es schneller gehen, da es nur einen Beschluss in den Gemeinden zum dem jeweiligen Projekt braucht. Wichtig: es braucht grundsätzlich von beiden Seiten Beschlüsse.

Das FCA-Formular auf Kisuheli wird in der nächsten Woche eingestellt.

Alle nötigen Informationen unter: <https://mission-learning.org/compliance-seminare/>

5. Anträge?

Es liegen keine Anträge an die MiPaKo vor.

6. Sonstiges

- **Vorstellung** von Nazreat Elyas: sie arbeitet seit September 2020 bei Mission EineWelt bei projektbezogenen Themen im Referat PPO mit. Sie hofft, dass die Ausreise nach PNG im nächsten Jahr möglich ist, da sie dort im Projektbüro das Tagesgeschäft und die Beratung übernehmen wird.
- **Information:** Da die Tagung digital stattfindet, verschickt MEW in den nächsten Tagen an die Dekanatsmissionspfarrer*innen und Dekanatsbeauftragten ein Ansichtspaket mit Materialien und Bestellzetteln.
- **Termine**
 Jahrestagung 2021: 12.-14.11.2021
 Jahrestagung 2022: 04.-06.11.2022

Reinhild Schneider bedankt sich bei allen Teilnehmenden und denen, die die Tagung vorbereitet haben, und bittet die Beauftragten, Änderungen oder Neuerungen dem Referat PG jeweils möglichst zeitnah mitzuteilen. Reinhild Schneider verabschiedet und begrüßt in der anschließenden Abschlussandacht Dekanatsmissionspfarrer*innen und Dekanatsbeauftragte.

Protokoll:

Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz / Prodekanat München-West
 Marlene Gilcher / Sekretariat Partnerschaften